

Inhalt

Einleitung	1
0.1 Methodische Vorbemerkungen	1
0.2 Problemstellung	9
0.3 Ansatz der Untersuchung	14
0.4 Systematische Leitfragen	19
0.5 Bemerkungen zur Terminologie	24
1. Was heißt ‚wahr‘?	28
1.1 Wahrheitsbegriffe im Anschluß an Aristoteles	28
1.2 Die Definition des propositionalen Wahrheitsbegriffs	34
1.3 Der Wahrheitsbegriff im Kontext der Wissenschaftstheorie und der Metaphysik	50
1.4 Zusammenfassung	59
2. Was ist ein wahrer Satz?	63
2.1 Die Satzdefinition	66
2.2 Die Satzglieder	75
2.3 Die Prädikation	80
2.3.1 Die Zusammensetzung der Satzglieder in der Prädika- tion	80
2.3.2 Die syntaktisch-semantische Analyse der Prädikation .	82
2.3.3 Die ontologischen Voraussetzungen und Implikationen der Prädikation	91
2.3.4 Konsequenzen für das Wahrheitsproblem	106
2.4 Die Supposition der Termini als Wahrheitsbedingung eines Satzes	109
2.4.1 Die syntaktisch-semantische Definition der Supposition	109
2.4.2 Lücken und Probleme der Suppositionstheorie	125
2.4.3 Die Supposition in Sätzen über Vergangenes und Zu- künftiges	129
2.4.4 Die Supposition in Sätzen über fiktive Gegenstände ..	139
2.4.5 Die Supposition in Sätzen mit intentionalen Verben ..	149
2.5 Zusammenfassung	157

3. Wie wird ein wahrer Satz verstanden?	160
3.1 Die mentalen Wahrheitsbedingungen eines Satzes	162
3.2 Der mentale Satz	169
3.2.1 Ausgangspunkt und Problemstellung	169
3.2.2 Die Funktion der mentalen Termini	173
3.2.3 Die Relation zwischen den mentalen, den gesprochenen und den geschriebenen Termini	179
3.2.4 Der ontische Status der mentalen Termini	185
3.2.5 Die Struktur des mentalen Satzes	196
3.3 Der Verstehensakt	208
3.3.1 Erfassen und Urteilen	208
3.3.2 Sensitives und intellektives Verstehen	216
3.3.3 Die Konstituierung eines Verstehensaktes	226
3.4 Die Evidenz des Verstehensaktes	237
3.4.1 Evidenz und Intuition	237
3.4.2 Intuitive und abstraktive Kenntnis	244
3.5 Zusammenfassung	258
4. Was bezeichnet ein wahrer Satz?	261
4.1 Ontologische Voraussetzungen	263
4.1.1 Die Objekte eines Satzes mit einstelligem Prädikat ...	264
4.1.2 Die Objekte eines Satzes mit zweistelligem Prädikat ..	271
4.2 Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Voraussetzungen	279
4.3 Das <i>significatum</i> eines objektsprachlichen Satzes	292
4.3.1 Die <i>complexum</i> -Theorie	294
4.3.2 Die <i>res</i> -Theorie	308
4.3.3 Die <i>complexe significabile</i> -Theorie	317
4.4 Das <i>significatum</i> eines selbstbezüglichen Satzes	326
4.5 Zusammenfassung	342
Schluß	349
Literatur	366
Index Nominum	379
Index Rerum	383